

KI-4-Everyone · Daily News

1. September 2026



PROD

ChatGPT liest jetzt Patientendaten direkt aus Krankenhaus-Systemen

Ärzte können über ChatGPT Health nun Patientendaten aus Epic-Systemen abrufen. Der Zugriff ist lesend – keine Änderungen an Akten möglich.

RES

KI spürt Methan-Lecks aus dem Weltall auf

Google Research nutzt Deep Learning, um globale Methanemissionen per Satellit zu kartieren. Das könnte die Klimaforschung deutlich beschleunigen.

ChatGPT zieht in die Klinik ein: OpenAI koppelt seinen Chatbot an elektronische Patientenakten

Mit einer neuen Anbindung an Epic und weitere Gesundheitsdaten will OpenAI ChatGPT zum Alltagswerkzeug für Ärztinnen und Ärzte machen. Der Zugriff bleibt vorerst lesend.

Ein Chatbot am Krankenbett - was vor zwei Jahren noch nach Science-Fiction klang, wird jetzt ein Stück konkreter. OpenAI öffnet ChatGPT für die Anbindung an elektronische Patientenakten und weitere Datenquellen aus dem Gesundheitswesen. Damit rückt der bekannteste KI-Assistent der Welt in einen Bereich vor, der bislang als besonders sensibel und besonders reguliert galt: die Behandlung echter Patienten durch echte Ärzte.

Konkret hat OpenAI angekündigt, dass Gesundheitseinrichtungen ChatGPT mit vertrauenswürdigen medizinischen Datenquellen verbinden können - darunter elektronische Patientenakten (im Fachjargon EHR, Electronic Health Records) und ergänzende Branchendaten. Laut einer Meldung von TechCrunch gehört dazu auch eine Integration mit Epic, einem der weltweit größten Anbieter von Klinik-Softwaresystemen. OpenAI betont, dass die Anbindung den Klinikern ausschließlich lesenden Zugriff auf die Patientendaten gibt. ChatGPT kann also Informationen aus der Akte abrufen und in den Kontext eines Gesprächs bringen, aber selbst nichts in die Akte zurückschreiben. Angekündigt wurden die Neuerungen am 1. September 2026, sowohl im OpenAI-Blog als auch begleitend in der Tech-Presse.

Der Schritt ist aus mehreren Gründen bedeutsam. Ärztinnen und Ärzte verbringen einen erheblichen Teil ihrer Arbeitszeit mit Dokumentation und dem Zusammensuchen von Informationen aus verschiedenen Systemen. Ein Assistent, der Patientenkontext, medizinische Forschung und weitere Quellen in einem Gespräch bündelt, verspricht genau hier Entlastung. Für OpenAI ist das zugleich der Einstieg in einen der lukrativsten und regulatorisch anspruchsvollsten Märkte überhaupt. Und für Epic,

dessen Software in vielen großen Kliniken läuft, ist die Kooperation ein Signal, dass klassische Klinik-IT und generative KI zusammenrücken. Andere Anbieter von Krankenhaus-Software dürften unter Zugzwang geraten, ähnliche Brücken zu bauen - oder zuzusehen, wie sich ihre Kunden anderweitig orientieren.

Vieles bleibt allerdings offen. Aus den vorliegenden Meldungen geht nicht hervor, in welchen Ländern die Integration zunächst verfügbar ist, welche Datenschutzstandards konkret zugrunde liegen und wie das Modell mit fehlerhaften oder unvollständigen Akteninhalten umgeht. Auch die Frage, ob ChatGPT die aus den Akten gezogenen Informationen ausschließlich im aktuellen Gespräch nutzt oder für weitere Zwecke verarbeitet, ist im vorliegenden Material nicht beantwortet. Der Hinweis auf einen rein lesenden Zugriff mindert zwar das Risiko fehlerhafter Einträge in die Akte, verhindert aber nicht, dass ein Sprachmodell Zusammenfassungen liefert, die schlicht falsch sein können - mit potenziell ernststen Folgen, wenn Klinikpersonal sich zu stark darauf verlässt. In Europa dürfte zudem die Datenschutz-Grundverordnung eine wichtige Rolle spielen, doch dazu enthalten die Quellen keine Angaben.

In den kommenden Wochen lohnt der Blick darauf, welche Kliniken die Anbindung tatsächlich einsetzen, ob Aufsichtsbehörden reagieren und ob Wettbewerber wie Microsoft mit seiner eigenen Klinik-KI oder spezialisierte Medizin-Startups mit vergleichbaren Integrationen nachziehen. Interessant wird auch, ob OpenAI später über den reinen Lesezugriff hinausgeht - denn genau dort beginnt der Bereich, in dem sich Effizienzgewinn und Haftungsrisiko besonders scharf gegenüberstehen.

MARKT

Moonshot AI streicht ältere Modelle - Kimi K3 bleibt übrig

Moonshot AI konsolidiert sein Portfolio auf ein einziges Flaggschiff-Modell: Kimi K3. Ältere Modelle werden eingestellt. Das verschärft den Wettbewerb unter chinesischen LLM-Anbietern.

MARKT

Dwarf-Fortress-Macher: KI bringt die Spielebranche in Not

Der Schöpfer von Dwarf Fortress sieht die Spieleindustrie durch KI in einem schlechten Zustand. Seine Kritik richtet sich an die Auswirkungen auf Kreativberufe. Details zu konkreten Forderungen oder Zahlen nennt das Material nicht.

SAFE

Anthropic entwickelt Sicherheitsstandards gemeinsam mit Firmenkunden

Anthropic arbeitet mit Unternehmenskunden an sogenannten Enterprise Frontier Safeguards. Ziel ist es, Sicherheitsvorkehrungen direkt in der Praxis zu entwickeln. Konkrete Inhalte oder beteiligte Firmen nennt das Material nicht.

MARKT

KI-Skepsis auf dem Prüfstand: Wie treffsicher war Ed Zitron?

Eine Analyse bewertet, wie genau Ed Zitrons kritische KI-Prognosen eingetroffen sind. Zitron gilt als prominenter KI-Skeptiker. Ergebnisse oder Trefferquoten nennt das vorliegende Material nicht.

SAFE

Anthropic verbessert Alignment- und Sicherheitsarbeit

Anthropic hat Fortschritte bei Alignment und Sicherheit angekündigt. Das Unternehmen will seine internen Bemühungen in diesen Bereichen ausbauen. Konkrete Maßnahmen oder Zahlen nennt das Material nicht.

REG

EFF warnt Gerichte: Urheberrecht nicht wegen KI-Hype umschreiben

Die Electronic Frontier Foundation fordert Gerichte auf, das Urheberrecht nicht unter dem Einfluss von KI-Hype neu zu gestalten. Sie sieht die bestehenden Regeln als ausreichend. Ob konkrete Verfahren angesprochen werden, ist aus dem Material unklar.

MARKT

KI macht dich auch schneller schlechter - Kritik an Produktivitätsversprechen

Ein Beitrag argumentiert, dass KI nicht nur Stärken, sondern auch Schwächen schneller verstärkt. Wer schlechte Gewohnheiten hat, macht mit KI-Hilfe mehr davon. Konkrete Studien oder Zahlen nennt das Material nicht.

RES

Atlas: Neues Weltmodell soll räumliches Verstehen in KI bringen

Forscher stellen Atlas vor, ein sogenanntes World Model für räumliche Intelligenz. Solche Modelle sollen KI helfen, die physische Welt besser zu verstehen. Herkunft, Beteiligte oder Leistungsdaten nennt das Material nicht.

PROD

DeepSeek bringt Bild-Text-Modell mit Flash-Vision-Funktion

Das Modell DeepSeek-V4-Flash-Vision-Exp versteht gleichzeitig Bilder und Text. Fast 18.000 Downloads zeigen früh starkes Interesse.

PROD

Qwen3.8-Flash-Next-FP8: Alibabas schnelles Bild-Text-Modell

Das Modell verarbeitet Bilder und Text gemeinsam und läuft im FP8-Format, das weniger Speicher braucht und schneller rechnet. Über 130.000 Downloads wurden bereits gezählt.

RES

Google veröffentlicht Zeitreihen-Vorhersagemodell TimesFM 3.0

TimesFM 3.0 sagt Muster in Zeitreihendaten voraus – nützlich etwa für Umsatz- oder Wetterprognosen. Das Modell ist auf Hugging Face abrufbar, Downloads stehen noch aus.

PROD

Gemini versteht jetzt Videos und handelt selbstständig darauf

Google stellt eine neue Funktion vor, mit der Gemini Videos analysiert und daraus eigenständig Aufgaben ableitet und ausführt.

PROD

Wie KI-Firmen Arbeitsabläufe mit Agenten automatisieren

Basis, Clay und Exa Labs setzen KI-Agenten ein, um Onboarding, Kundenbetreuung und Entwickler-Integrationen zu verbessern. OpenAI zeigt, was andere Unternehmen daraus ableiten können.

PROD

Saab zeigt KI-gestütztes Kampfflugzeug-Konzept A3

Rüstungskonzern Saab hat das Konzept A3 vorgestellt – ein unbemanntes Kampfflugzeug, das mit bemannten Maschinen zusammenarbeiten soll.

Keine Termine gemeldet.